

Monatsrapport der Gemeindepräsidentin, Mai 2024

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Bus Val Vau: Aufgrund der grossen Nachfrage auf der Buslinie ins Val Vau bieten wir diesen Sommer gemeinsam mit Postauto GR einen weiteren Kurs an. Der Bus fährt von Juni – August am Mittwoch, Donnerstag, Freitag (NEU) und Samstag. Danach fährt er jeweils bis Ende Saison am Mittwoch. Wir freuen uns, dass unsere Einheimischen und Gäste so die Möglichkeit haben, die Wanderungen zu geniessen und mit dem ÖV eine entspannte Fahrt haben. Wir bitten wie bereits in den Vorjahren darum rege Gebrauch von diesem Angebot zu machen um touristische Autofahrten auf ein Minimum zu reduzieren. Vielen Dank.

Verkehrsregelung Sta. Maria: Die Umfahrung mit der Variante Nord wurde von der Bündner Regierung definitiv festgelegt und befindet sich auf dem Weg zur Vorprüfung nach Bern. Nichtsdestotrotz müssen wir versuchen, bis zur Ausführung der Umfahrung unsere Verkehrssituation im Sommer zu entlasten. Im letzten Jahr hatten wir einige sehr kritische Momente in Sachen Durchgangsverkehr in Sta. Maria. Die Mitarbeiter für den Ambulanzdienst sowie das Ambulanz-Fahrzeug waren bei Einsätzen des Centers da Sandà, wo es um Leben und Tod gehen kann, im Verkehr blockiert. Die Gemeinde hat gemeinsam mit dem Kanton GR nach Lösungen gesucht, bis die Umfahrung so weit ist, muss für die Sicherheit in Notfällen der Blaulichtorganisationen gesorgt werden. Das TBA hat ein Konzept erstellt, wo an starken Wochenenden eine professionelle Securitas mit 4- 5 Leuten vor Ort sein wird. Die Kadetten waren jeweils eher überfordert. Es wird dadurch ausserhalb sicher zu Stauzeiten kommen aber wir erhoffen uns sehr, dass der Engpass dadurch entlastet werden kann. Auch die Frage der Ampeln, wurde von zwei verschiedenen Gutachten durch den Kanton eingehend abgeklärt denn auch ein intelligentes Ampelsystem würde die Lage nicht verbessern, der Verkehr verbleibt im Dorfzentrum und es kann das menschliche Wesen nicht ersetzen. (der Mensch kann spontan reagieren, eine Ampel nicht). Das TBA wird unsere Gemeinde noch im Detail darüber informieren. Die Gemeinde Val Müstair sowie die Gemeinde Zernez (Susch) wird sich, wie in der Vergangenheit bereits, für die Sicherheit der Bevölkerung an den Kosten beteiligen müssen. Verkehrsspezialisten sehen im Moment keine bessere Variante für die Sicherheit im Dorfkern.

Donnschtig Jass: Unser OK konnte mit dem Reko-Team vom SRF Donnschtig Jass den Ablauf gemeinsam besprechen. Die Herausforderungen sind gross, denn erst am 04.07.2024 kommt im Finale gegen Scuol die Gewissheit, ob wir den Anlass durchführen können oder nicht. Das heisst, es wird von allen sehr viel Flexibilität abverlangt. Eines vorab: wir suchen noch **Voluntaris** für den Service, Grill etc. Ein Info-Blatt wird im Juni noch in alle Haushaltungen entsandt. Gerne möchte ich aber schon heute einige wichtige Infos mitteilen:

- Der Anlass wird auf dem Schulhausareal in Müstair stattfinden, so ist eine wunderprächige Sicht auf unser UNESCO Kloster St. Johann gegeben und würde eine einmalige Kulisse bieten.
- Das bedingt, dass der Klosterparkplatz nicht vollgeparkt werden soll, wir werden nach Alternativen suchen (Autos sollten nicht sichtbar sein)
- Die ganze Häuserfront inkl. der Klosterfront mit dem Fürstenzimmer, welche gegen das Schulhaus zeigt, sollte abends, während der Sendung von 19.30h

- 22.00h, beleuchtet sein. Das SRF merkt an, dass es dann nach belebtem sowie bewohnten Dorf für die Zuschauer einen schönen Eindruck macht
- Die Kantonsstrasse wird für diese Zeit gesperrt und der Verkehr wird durchs Dorf umgeleitet. Die nötige Bewilligung haben wir seitens Kantons erhalten, dadurch wird es keine Störung der Fernsehsendung sowie im Jass-Zelt geben.
- Die Zubringerstrassen nach Funtauna, bzw. zum Schulhaus werden für den Verkehr gesperrt werden. Dies bereits während des Aufbaus.
- Es wird für die Anwohner zu Lärmemissionen kommen, wir bitten bereits heute um das nötige Verständnis. Der Aufbau wird bereits am Dienstag beginnen und den ganzen Mittwoch über andauern. Es werden grosse Sattelschlepper erwartet, welche das ganze «Studio» aufbauen und dann wieder abbauen werden. Danach werden die Lastwagen jedoch ausserhalb geparkt. Der Gastronomiebereich wird auch in diesem Zeitrahmen aufgebaut werden. Wir werden die Anwohner separat nochmals informieren und wir danken für das entgegengebrachte Verständnis.
- Der Platz wird am Donnerstag, den 11. Juli 2024 ab Mittag bereits als Festplatz genutzt werden. Die Sendung geht ab 20.00h live los und wird bis circa 21.50h dauern. Danach wird noch gemütlich zusammen gefeiert, es sind bereits die nächsten Fan-Jasser aus Biel vor Ort. Es kann sein, dass die Musik bis Mitternacht spielen wird (oder DJs).
- Ende Mai wird SRF die Bildaufnahmen unseres Tales sowie einzelne Persönlichkeiten oder Besonderheiten aufnehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dabei sein dürfen und wir hoffen natürlich auf gutes Kartenglück unserer Jasser/in. Damit wir diese so richtig gut unterstützen können bitten wir um Eure Anmeldungen für die **Fan -Busreise** nach Seengen (AG) am 04.07. 2024. Die Teilnahme dieser Fahrt ist kostenlos, inkl. einer Pause bei der Hinfahrt.
- Weitere Infos folgen gerne im Monat Juni nach. Wir danken der Bevölkerung heute schon für die schöne Unterstützung.

50 Jahre Lions Club Val Müstair: Ein stolzer Jubilar darf auf eine interessante Vergangenheit zurückblicken. Der exklusive Serviceclub Lions Club VM feiert runde 50 Jahre. Viele Mitglieder haben mit den jeweiligen Aktionen des Lions Club grossartige Hilfeleistungen im Grossen und im Kleinen geleistet. Auch das Pendant dazu, die Frauen genannt Zontas, engagieren sich sehr für Institutionen oder für Frauenanliegen. Im Namen der Gemeinde Val Müstair danken wir allen Mitgliedern sowie jeweiligen Präsidenten für die grossartige Arbeit für die schwachen oder bedürftigen Mitmenschen unserer Gesellschaft und wir wünschen weiterhin viel Freude bei den jeweiligen Treffen, beim bevorstehenden Fest sowie weiterhin viel Erfolg mit den ausgewählten Projekten.

20 Jahre Muglin Mall: An Anfang eines jeden Projektes, ob gross oder klein, sind es immer engagierte Menschen, welche mit Herzblut, mit Weitsicht aber auch mit viel persönlich investierter Zeit und Geld ein Vorhaben zum Fliegen bringen. Die Mühle Mall kann auf 20 Jahre zurückblicken. Gerne möchte ich hier noch ergänzend einigen verdienten Personen seitens Gemeinde unseren Dank aussprechen. Zuerst brauchte es einen engagierten Gemeindepräsidenten und Gemeindeschreiber, das waren mit Vito Stupan und Not Manatschal die beiden Persönlichkeiten, welche das Potential der Mühle erkannt hatten. Hinzu kam in der Stiftung der damalige Chef-Arzt Dr. Furrer und bei den Freunden kam der Arzt Dr. H.R. Sahli (R.I.P.) dazu. All diese

Persönlichkeiten hatten einen guten Draht zur Schweizerischen Patenschaft sowie zu namhaften Gönnern/Stiftungen in der ganzen Schweiz. Denn ohne Finanzen geht ja bekanntlich gar nichts. Sie konnten die Baukosten von über CHF 578.000.— stemmen, die Gemeinde Sta. Maria hatte das Geld für den Kauf vorgeschossen, es wurde im Jahr 2004 alles wieder zurückbezahlt. Dank der Aktivität dieser Menschen konnte ein Kulturgut wieder in neuem Glanz erstrahlen. Es haben danach und bis heute viele großartige Menschen mit Führungen, mit Produkten, mit Kursangeboten, mit Einsitzen in den diversen Kommissionen oder mit handwerklichem Geschick dazu beigetragen, dass die Mühle Mall nun 20 Jahre feiern darf. Im Namen der Gemeinde Val Müstair danken wir allen ehemaligen und heutigen Engagierten für die grossartige Arbeit und für den Erhalt der kleinen kulturellen Perle in der ebenso charmanten Strasse Paclera von ganzem Herzen. Dem Präsidenten Roman Andri sowie dem Vorstand wünschen wir weiterhin viel Freude und ein schönes Jubiläumfest.

Nichts als Medienrummel: Ende April wurde ich aus heiterem Himmel von den Medien der Zürichsee-Zeitung (Tamedia) mit einem Vorschlag der besonderen Art konfrontiert. Ein SVP – Lokalpräsident aus Stäfa hatte die wenig durchdachte Idee, dass die Gemeinde Stäfa, als unsere Partnergemeinde doch ihre Flüchtlinge ins Val Müstair verschieben sollte. Stäfa ist seit dem Jahr 1978 Partnergemeinde des Tales. Ich habe sofort Kontakt mit dem Gemeindepräsidenten von Stäfa aufgenommen und dieser sowie die 1. Vizepräsidentin waren von dieser Anfrage ebenso irritiert. Der Initiant dieses Vorschlages wusste wohl nicht, dass die Migration von Bund, Kanton und erst dann von den Gemeinden geregelt wird. Diesem habe ich per Telefon desweiteren meine direkte Meinung über diese «absurde Idee» mitgeteilt. Unsere Gemeinde hat 1450 Einwohner. Der Kanton Graubünden kennt zwar keine Asylquoten, rechnet man jedoch nach dem Zürcher Prinzip, dann verfügt das Val Müstair heute bereits über eine Quote von 1,7 Prozent. Würden es 35 bis 40 Personen, läge die Quote bei 2,8 Prozent und diese Aufnahmen beruhen im Kanton GR auf Freiwilligkeit – im Vergleich zu Stäfa, dort wird ab dem 01.07.2024 die Quote bei 1,7% liegen. Also haben wir mit den ukrainischen Schutzsuchenden bereits nach der Zürcher Quotenzuteilung (jeder Kanton löst die Zuteilung anders) im Verhältnis zu unserer Bevölkerung unser Soll bereits mehr als erreicht. Weiter ist unser Ansprechpartner das Amt für Migration des Kantons GR. Wie bekannt handelt es sich um eine Vereinbarung mit dem Kanton GR für eine befristete Aufnahme der Schutzsuchenden in der Chasa Plaz. Andere Häuser stehen im Tal nicht zur Verfügung. Jede Gemeinde muss sich mit ihren Herausforderungen befassen. Im Kanton GR haben wir wohl mehr Fragen rund um die aktuellen Wolfsrudel. Mein humoristischer Vergleich, dass wir dem SVP-Präsidenten von Stäfa einen Wolf für seinen Garten schenken könnten, wurde in der ganzen Medienlandschaft sowie seitens der Gemeinde Stäfa mit einem Schmunzeln quittiert. Mit dem Gemeindepräsidenten aus Stäfa, Christian Haltner pflegen wir einen engen und sehr guten Kontakt und er hat uns gebeten, die Haltung der Stäfner in Form der Medienmittelung kundzutun. Diese drucken wir original auf Deutsch im Mas -Chalch ab. Wir danken der Gemeinde Stäfa für die wertvolle Zusammenarbeit und für die stets grosszügige Unterstützung für unsere Projekte, wir wissen das sehr zu schätzen. Weiter freue ich mich sehr über die seit zwei Jahren hängige Einladung, am 1. August die Rede halten zu dürfen. Begleitend dazu wird die Gruppe «Grenzenlos» für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Neuer Verwaltungsrat bei der TESSVM: Anlässlich der öffentlich stattfindenden Generalversammlung der touristischen Organisation unserer Ferienregion, Samnaun, Scuol, Valsot, Zernez und Val Müstair, kurz der TESSVM, haben Neuwahlen stattgefunden. Der langjährige VR- Präsident, Ludwig Jenal sowie die ebenso langjährigen Mitglieder Mario Jenal, Kurt Baumgartner sowie Victor Peer haben sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Als neue Mitglieder sind folgende Personen einstimmig gemäss dem Verteilschlüssel der jeweiligen Gemeinden gewählt worden:

Gemeinde Samnaun: **Daniel Högger** (neu), Gemeindepräsident

Viktor Prinz (neu), Direktor der Bergbahnen Samnaun

Martin Valsecchi (neu), Präsident von Samnaun Tourismus und Wanderleiter

Cumün da Valsot: **Fadri Riatsch** (neu), Vizegemeindepräsident und Landwirt

Cumün da Scuol: **René Stoye** (neu), Präsident Hotelier Verein Unterengadin und Geschäftsführer der Belvedere Hotel-Familie

Curdin Thomas (bisher), Mobiliar Versicherungen und Gemeindevorstand mit dem Ressort Tourismus

Viktor Glaser (bisher), Finanzchef der Gemeinde Scuol

Cumün da Zernez: **Dario Cadonau** (bisher), Inhaber des In Lain Hotel Cadonau in Brail und Mitglied der Tourismuskommission Zernez

Cumün da Val Müstair: **Gabriella Binkert Becchetti** (bisher), Gemeindepräsidentin und Dipl. Hotel- und Touristikkaufmann (Mitinhaberin, Hotelière)

Der neue Verwaltungsrat hat an der konstituierenden Sitzung, einstimmig das Vertrauen fürs Präsidium meiner Person und das Vize-Präsidium Martin Valsecchi ausgesprochen. Für mich und für das Val Müstair bedeutet dies ein grosser Vertrauensbeweis der ganzen Region unserer kleinen Ferienregion gegenüber. Ich freue mich sehr, mit einem professionellen Verwaltungsrat sowie mit den CO-Präsidenten, allen voran mit Bernhard Aeschbacher sowie mit seinem gut aufgestellten Team die nächsten Herausforderungen an die Hand nehmen zu dürfen. Zwischen dem Spannungsfeld Samnaun und Val Müstair, zwischen Zernez und Valsot mit einer einmaligen Bäderlandschaft in Scuol sowie vielen weiteren Attraktionen in der ganzen Region ist es eine besondere Freude, diesen Weg gemeinsam beschreiten zu dürfen. Dem abtretenden Präsidenten, Ludwig sowie den Verwaltungsräten Victor, Mario und Kurt danke ich für das langjährige Engagement für unsere touristische Region von ganzem Herzen und ich wünsche allen für die Zukunft nur das Allerbeste. Grazia fichun!

Ihnen allen sowie den ersten Feriengästen wünsche ich eine sonnige Zeit sowie gutes Wachswetter für die Landwirtschaft. Ganz besonders heisse ich alle **Schützen des Kantonschützenfestes KSF GR2024** ganz herzlich willkommen und ich wünsche Ihnen «gut Schuss» sowie einen kameradschaftlichen Aufenthalt im Val Müstair. Der Bevölkerung danken wir fürs Verständnis für die Schiesswochenenden.

Haben Sie Fragen zu einzelnen Themen oder benötigen Sie weitere Informationen, dann melden Sie sich einfach direkt bei mir (Tel. 079 335 44 74) Mit Freude versuche ich Ihnen antworten zu können und freue mich Sie in einem Monat wieder mit den Neuigkeiten bedienen zu dürfen

Mit einem herzlichen Gruss

Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin Val Müstair

Trad. Rumantsch: Patricia Gross



Der Schiesstand im Val Müstair; einer der Wettkampfstandorte des Kantonalschützenfestes KSF GR2024. © Stephanie Ulayayi



Chasellas, implant da tir © G. Binkert Becchetti